

Nachhaltige Securitas dank Arbeitsmarktintegration

Im April 2023 hat die Securitas Regionaldirektion Basel das iPunkt-Zertifikat dank erfolgreicher Inklusion von beeinträchtigten Menschen erlangt. Christian Brechbühl ist ein solches Beispiel. Mit 60 Jahren verlor er aufgrund gesundheitlicher Probleme seinen Job. Nun kehrt er allmählich in den Arbeitsmarkt zurück, auch dank der Securitas AG und ihren vielen, flexiblen Arbeitsmodellen.

Christian Brechbühl (Jahrgang 1962, verheiratet, ein Sohn) hat schon viele Baustellen gesehen. Als gelernter Sanitärinstallateur und Fachspezialist für Polyethylen-Abflussrohre hat er unterschiedlichste sanitäre Einrichtungen mitgestaltet. Wenn man ihn aber fragt, welche die grösste Baustelle seines Lebens sei, dann lautet seine Antwort: «Mein Körper.» Wenn er beginnt, all seine körperlichen Gebrechen aufzuzählen, ist man erstaunt, dass er für dieses Porträt dem Autor am Sitz der Securitas Regionaldirektion Basel lebhaft und munter gegenüberübersitzt.

Zahlreiche Leidenschaften

Schon sein Vater war Sanitärinstallateur, verstarb jedoch, als Christian Brechbühl 10 Jahre alt war. Für ihn war es klar, dass er den Beruf seines Vaters erlernen wollte, und so tat er dies auch. Gleichzeitig wuchs seine Leidenschaft für Flugzeuge und als junger Mann gab er bereits Kurse für vormilitärische Flugzeugerkennung. Diese Leidenschaft durfte er auch im Militär ausüben, beim Flugerkennungsdienst FED. Kein Wunder, konnte er hierbei eine weitere Begeisterung ausüben, das Fotografieren – unzählige Flugzeuge entkamen nicht seiner Linse. Auch beruflich lief es gut, als Spezialist auf seinem Gebiet konnte er sein Wissen einsetzen und weitergeben.

Lange Krankheitsgeschichte

2004 dann die Wende: Bei einem Arbeitsunfall auf einer Baustelle verlor er einen kompletten Daumen. Zwei Jahre später stürzte er in der Einstellhalle beim Parkieren des Motorrads und zertrümmerte unterhalb des Kniegelenkes den Knochen, später bei der Arbeit die andere. Eine Herzmuskelentzündung, eine Lebensmittelvergiftung, Asthma, diverse Allergien, eine Refluxerkrankung sowie ein Sehnen- und Muskelriss am Handgelenk kamen später hinzu. 2022 erhielt er die Kündigung und stand mit knapp 60 Jahren ohne Job da.

Chance bei Securitas

Beim Besuch einer Ü50-Jobmesse lernte Christian Brechbühl die Arbeitswelt der Securitas kennen und erkundigte sich auch, ob es für ihn mit seinen körperlichen Beschwerden doch möglich wäre, dort eine Teilzeitstelle anzunehmen. Aufgrund des positiven

Feedbacks bewarb er sich und durfte bereits im April 2023 einen Einführungskurs besuchen. Wichtig für ihn war es jedoch, dass der Securitas Regionaldirektor Timo Sollberger höchstpersönlich mit ihm ein langes Gespräch führte und die Möglichkeiten für seine Einsätze erörterte. Für Christian Brechbühl war klar, dass er nur nebenbei bei der Securitas arbeiten konnte, am liebsten freitags und samstags und hierbei boten sich zwei Dienstleistungen ideal an: Einerseits durfte er als RHYLAX-Vermittler patrouillieren – eine Aktion der Stadt Basel, um in den Sommermonaten am Rheinufer für Respekt und Rücksichtnahme zu sorgen –, andererseits hält er im Hafen Basel bei der Ankunft resp. Abfahrt der Personenschiffe von und nach Rotterdam den Steg frei.

Christian Brechbühl wurde gut bei der Securitas aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen sind alle hilfsbereit, egal, in welcher Altersklasse sie sind. Er mag die Arbeit sehr, stösst aber da und dort schon an seine Grenzen. Ob er hier noch lange weiterarbeiten wird, weiss er noch nicht, in seinem angestammten Beruf hat sich für ihn eine neue Perspektive angedeutet, da sein fundiertes Wissen in diesem Bereich weiterhin wertvoll ist. Als Überbrückung in einer schwierigen Zeit war es für ihn jedoch ideal und er fühlte sich stets ernst genommen.

Niels Stokholm

